

Empfehlungen zur Nutzung von Messengern und Gruppenchats

Momentan können keine persönlichen Gruppentreffen stattfinden, sodass es anderer Wege bedarf um mit anderen Gruppenteilnehmern in Kontakt zu bleiben. Eine Möglichkeit sind soziale Plattformen, wie beispielsweise Gruppenchats bei Whatsapp. Doch was gibt es bei der Nutzung zu beachten und welche Alternativen gibt es? Wir möchten Ihnen zur Verwendung von Messengern und Gruppenchats einige Tipps mit an die Hand geben, mögliche Alternativen zu Whatsapp aufzeigen und ein paar Ideen mitgeben, wie Sie die Kommunikation gestalten können.

Vergleich von Messenger - Diensten (Whatsapp, Telegram, Signal)

Whatsapp	Telegram	Signal
<ul style="list-style-type: none"> + kostenfrei + ohne vorherige Registrierung nutzbar + über W-Lan und mobile Daten nutzbar + Nachrichten über Ende-zu-Ende Verschlüsselung* geschützt (nur bei aktueller Version) + Gruppenchats + sehr weit verbreitet + Nachrichten und Medien können kostenfrei versendet werden + Für jedes Smartphone verfügbar - komplettes Telefonadressbuch wird im Ausland gespeichert - Daten werden mit Facebookaccount abgeglichen - Daten zum Nutzerverhalten** werden gesammelt 	<ul style="list-style-type: none"> + kostenfrei + ohne vorherige Registrierung nutzbar + über W-Lan und mobile Daten nutzbar + Ende-zu-Ende-Verschlüsselung bei der Einstellung „geheimer Chat“ + Gruppenchats + Es werden keine Daten zum Nutzerverhalten gesammelt + Telefonkontakte werden nicht automatisch ausgelesen + Für jedes Smartphone verfügbar - Ende-zu-Ende Verschlüsselung nicht in Gruppenchats verfügbar - im normalen Chat sind Nachrichten für den Betreiber theoretisch lesbar - nicht weit verbreitet 	<ul style="list-style-type: none"> + kostenfrei + ohne vorherige Registrierung nutzbar + über W-Lan und mobile Daten nutzbar + Nachrichten über Ende-zu-Ende-Verschlüsselung geschützt + Gruppenchats + Es werden keine Daten zum Nutzerverhalten gesammelt + Für jedes Smartphone verfügbar - nicht sehr weit verbreitet

*Ende-zu-Ende Verschlüsselung: Inhalt der Nachrichten nur für Sender und Empfänger lesbar.

**Nutzerverhalten: Zeitpunkt, Standort und Dauer der Nachrichten App Nutzung

Ergebnis:

Bei Whatsapp werden alle Telefonkontakte ohne Zustimmung der jeweiligen Personen im Ausland gespeichert, ein vorhandenes Facebook-Konto wird abgeglichen und es werden Daten zum Nutzerverhalten gesammelt. Die Nachrichten sind über Ende - zu - Ende Verschlüsselung geschützt. Außerdem wird die App weit verbreitet genutzt.



Bei Telegram werden Telefonkontakte nicht woanders gespeichert und es werden keine Daten zum Nutzerverhalten gesammelt. Unter der Einstellung „Geheimer Chat“ sind Nachrichten durch eine Ende - zu - Ende Verschlüsselung geschützt. Diese Funktion besteht nicht bei Gruppenchats. Der Betreiber hat hier theoretisch die Möglichkeit die Nachrichten zu lesen. Diese App wird nicht weit verbreitet genutzt.

Bei Signal werden keine Daten zum Nutzerverhalten gesammelt und es werden nur absolut notwendige Daten zur Nutzung der App im Telefon abgeglichen. Alle Nachrichten werden über Ende - zu - Ende Verschlüsselung geschützt. Diese App ist nicht weit verbreitet.

Tipps zur Anwendung, Erreichbarkeit und Kommunikation in Gruppenchats

Die Kommunikation in Gruppenchats, egal welchen Anbieter man nutzt, ist schnell und unkompliziert. Doch das birgt auch Gefahren, gerade in der Kommunikation mit der Selbsthilfegruppe. Durch die Möglichkeit ständig erreichbar zu sein kann schnell eine Überforderung entstehen, was zu Konflikten führen kann. Auch die Art und Weise wie jemand etwas schreibt kann schnell zu Missverständnissen führen. Aus diesem Grund können Regeln für einen Gruppenchat eine Orientierung geben um Streitigkeiten vorzubeugen. Virtuelle Treffen können den persönlichen Kontakt miteinander nicht ersetzen, dennoch kann die Verbindung über Chats eine wichtige Stütze sein.

Tipps zur Anwendung:

- Bei der Nutzung von Gruppenchats immer den Klarnamen (realen Namen) verwenden!
- Smilies möglichst sparsam einsetzen!
- Lange Sprachnachrichten vermeiden!

Tipps zur Erreichbarkeit:

- Um zu vermeiden ständig und überall erreichbar zu sein, können Sie als Gruppe feste Zeiten für ein Gruppenchatmeeting vereinbaren. Als Termine können Sie beispielsweise die Tage wählen an denen üblicherweise Ihre Gruppentreffen stattfinden, sodass jeder Teilnehmer für sich selbst die Möglichkeit hat sich auf den Gruppenchat einzustellen.
- Wenn es darüber hinaus noch Gesprächsbedarf gibt, kommunizieren Sie das und entscheiden Sie gemeinsam wie Sie als Gruppe damit umgehen wollen.

Tipps für die Kommunikation:

Da gerade in Chats der Mensch nicht direkt gegenüber sitzt oder und auch nicht zu hören, lässt sich relativ schwierig einschätzen, wie eine Nachricht ankommt. Grundsätzlich sollten die Gruppenregeln, welche bei den persönlichen Gruppensitzungen vereinbart wurden auch im Gruppenchat angewendet werden. Darüber hinaus sollten noch einige Punkte beachtet werden:

Regel 1: „Vergiss niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt.“

Diese Regel bezieht sich vor allem auf die Wortwahl. Bevor eine Nachricht versendet wird, sollte geschaut werden, ob diese auch zum aktuellen Gesamtthema passen. Es kann sonst sehr schnell zu Missverständnissen kommen. Auch eine gut gemeinte Anmerkung, kann vom Gegenüber völlig anders verstanden werden. Daher ist es gerade hier wichtig klare Worte zu finden.



Regel 2: „Fasse Dich kurz.“

Je mehr Leute im Gruppenchat sind, umso unübersichtlicher kann die Kommunikation werden. Hier gilt „weniger ist mehr“. Schreiben Sie möglichst keine zu langen Texte und achten Sie darauf, dass möglichst jeder die Gelegenheit bekommt sich mitteilen zu können. Um den Überblick zu behalten, kann es hilfreich sein vor dem eigentlichen „Gruppengespräch“ abzufragen, wer mit im Chat ist. Mit der Funktion „@ Name der Person“ können Sie direkt jemanden ansprechen. Auch das kann Missverständnissen vorbeugen. Bilder und Videos können verschickt werden. Das sollte jedoch auch nicht im Übermaß geschehen.

Regel 3: „Achte auf die Lesbarkeit.“

Wenn per Smartphone eine Nachricht geschrieben wird, dann unterstützt die automatische Rechtschreibkorrektur dabei angefangene Worte zu vervollständigen. Jedoch kann es schnell passieren, dass völlig andere Worte dabei herauskommen können, als eigentlich sollten. Es gilt also vor jedem absenden nochmal drüber zu schauen, ob der geschriebene Text Sinn ergibt. Andersherum gilt, dass Sie auch natürlich nachfragen dürfen, wenn Sie etwas Geschriebenes von Ihrem Gegenüber nicht verstanden haben.

Regel 4: „Vertrauliches gehört nicht in den Gruppenchat.“

Was Teilnehmer vielleicht bei einem persönlichen Gruppentreffen nicht besprechen möchten gehört auch nicht in den Gruppenchat. Auch wenn es vielleicht gut gemeint ist, kann es für die betreffende Person unangenehm sein darüber im Gruppenchat zu berichten. Hier sollte, wie auch beim persönlichen Treffen, niemand unter Druck gesetzt werden. Jede*r Teilnehmer*in entscheidet freiwillig was und wie viel er oder sie zu bestimmten Themen schreiben möchte.

Regel 5: „Achte auf rechtliche Aspekte bei Deinen Beiträgen.“

In Gruppenchats sollte mit urheberrechtlich geschützten Materialien vorsichtig umgegangen werden. Zwar ist die Nutzung in geschlossenen Selbsthilfegruppe nicht unbedingt dramatisch, allerdings sollte darauf geachtet werden, dass solche Materialien nicht weiterverbreitet werden.

Bildquellen (von links nach rechts):

Whatsapp - Logo: <https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/6/6b/WhatsApp.svg/479px-WhatsApp.svg.png>

Telegram - Logo: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/8/82/Telegram_logo.svg/480px-Telegram_logo.svg.png

Signal - Logo: https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/a/a9/Signal_ultramarine_icon.png/480px-Signal_ultramarine_icon.png

